

Umweltbericht 2019

des

Heinz-Wilhelmy-Hauses

Kaiserslautern

Beteiligte Dienststellen

Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft

Landesjugendpfarramt

Pfarramt für Kindergottesdienst

Religionspädagogisches Zentrum



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorwort..... | 3 |
| Allgemeine Angaben zum Heinz-Wilhelmy-Haus..... | 4 |
| Geschichte des Umweltschutzes..... | 7 |
| Umweltleitlinien..... | 8 |
| Umweltmanagementsystem..... | 10 |
| Rückblick auf die Jahre 2017-2018..... | 11 |
| Umweltleistung/Umweltaspekte und Kennzahlen..... | 12 |
| Wärmeenergie..... | 14 |
| Papier..... | 14 |
| Verkehr..... | 15 |
| Gesamte CO ² Emission..... | 15 |
| Kommunikation/Information..... | 15 |
| Bildungsarbeit..... | 15 |
| Umweltprogramm 2019 | 17 |
| Portfolioanalyse..... | 18 |
| Impressum..... | 19 |
| Gültigkeitserklärung..... | 20 |
| Anlagen zu Aktion | 21 |

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Hahn ist ein Tier, das auch in der Bibel eine nicht unbedeutende Rolle spielt. In der Weisheitsliteratur steht er voller stolz neben dem Löwen und dem Widder. Im Neuen Testament erinnert der Hahn Petrus an den Verrat, den er an Jesus begeht. So hat es der Hahn letztendlich auf fast jeden Kirchturm im Lande geschafft. Von dort erinnert er uns an unsere Verantwortung und mahnt zur Aufrichtigkeit.

Und so warnt der Hahn bis heute die Kirche und ihre Menschen vor Verrat und Untreue. Keiner soll sich mehr aus der Verantwortung gegenüber Mensch und Gott herausreden.

Auch das Heinz-Wilhelmy-Haus hat jetzt seinen Hahn – einen „Grünen Gockel“.

Als Zeichen dafür, dass wir es in diesem Haus ernst nehmen mit unserer Verantwortung gegenüber Gott und Mensch und der Welt in der wir leben.

Das geht uns alle an und wir stehen dazu und wir setzen es im Alltag um. Dafür stehen der „Grüne Gockel“ und unsere Umwelleitlinien. Wir sind stolz dies täglich zu bestätigen.

Herzlichen Dank allen, die sich mit großem Engagement, mit viel Geduld und in vielen Gesprächen dafür eingesetzt haben und die Ziele und Ideen der Umwelleitlinien umsetzen.

Pfarrer Gerd Kiefer
Geschäftsführende Leitung
Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft

Allgemeine Angaben zum Heinz-Wilhelmy-Haus

Das Heinz-Wilhelmy-Haus liegt im Herzen der Westpfalz im Zentrum von Kaiserslautern. Es wurde im Jahr 1993 von der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantischer Landeskirche) erbaut. Es beherbergt sechs verschiedene Einrichtungen mit insgesamt aktuell 52 Mitarbeiter/Innen.

Die größte dieser Einrichtungen ist die **Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft** mit derzeit 22 Beschäftigten.

Ihre Aufgabe ist die Umsetzung des Bildungsauftrags der Kirche in der Arbeit mit Erwachsenen.

Die Evangelische Arbeitsstelle greift thematische Schwerpunkte auf und wendet sich an unterschiedliche Gruppen und Milieus in und außerhalb der Kirche. Die Arbeit untergliedert sich in fünf Fachbereichen (Erwachsenenbildung, Männer, Frauen, Arbeitswelt und Politik und Familienbildung).

Weiterhin unterhält sie eine evangelische Familienbildungsstätte, das "Haus der Familie" in Landau.

Es wird ein breites Angebot an Veranstaltungen unterbreitet.

Die Arbeitsstelle unterstützt Kirchengemeinden und kirchliche Gruppen bei Fragen der Bildungsarbeit zu ihrem Angebot.

Sie bietet Fortbildungen und Qualifizierungen für ehren- und hauptamtliche Multiplikator/innen innerhalb und außerhalb der Kirche an.

Die Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) wird in einer Vielzahl von politischen und gesellschaftlichen Gremien und Kreisen durch die Evangelische Arbeitsstelle vertreten.

Das **Landesjugendpfarramt** ist die zweitgrößte Einrichtung im Haus mit 18 Mitarbeiter/Innen.

Das Landesjugendpfarramt ist die Geschäftsstelle der Evangelischen Jugend der Pfalz. Zu seinen Aufgaben gehören

- Förderung der Zusammenarbeit der Mitglieder der Evangelischen Jugend der Pfalz,
- Erarbeitung von konzeptionellen Entwürfen für Kinder- und Jugendarbeit im Rückbezug auf Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung,
- fachliche Arbeit an den theologischen, pädagogischen, geschlechtsspezifischen und jugendpolitischen Fragen der Kinder- und Jugendarbeit,
- Prüfung, Evaluation und modellhafte Weiterentwicklung der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit,
- Fort- und Weiterbildung ehrenamtlicher und beruflicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

- Beratung und Unterstützung in Fragen der Förderung und Finanzierung von Kinder- und Jugendarbeit,
- Förderung der ökumenischen Zusammenarbeit,
- laufende Informationen der in der Kinder- und Jugendarbeit handelnden und verantwortlichen Personen,
- Führung der Geschäfte der Evangelischen Landesjugendvertretung,
- Durchführung eigener Projekte,
- Vertretung der Evangelischen Jugend der Pfalz in der Öffentlichkeit.

Im 2. OG ist 2017 die **Finanzberatungsfirma CS Finanz Brokerservice** mit zwei Beschäftigten eingezogen.

Das **Diakonische Werk/Freiwilliges Soziales Jahr** ist zuerst mit 2 Beschäftigten dann mit 3 ins Erdgeschoss in zwei Räume innerhalb des Hauses umgezogen. Sie vermitteln Frauen und Männer, die sich sozial engagieren wollen, ins Freiwillige Soziale Jahr und in den Bundesfreiwilligendienst. In dieser Zeit begleiten sie diese jungen Menschen pädagogisch.

Im **Religionspädagogischen Zentrum (RPZ)** arbeiten 3 Mitarbeiter*innen.

Das RPZ im Heinz-Wilhelmy-Haus ist eine Abteilung der Evangelischen Kirche der Pfalz. Es ist für rechtliche und organisatorische Fragen des Religionsunterrichts zuständig und organisiert die Unterstützung von Religionslehrkräften.

Zu den Aufgaben des Religionspädagogischen Zentrums gehören:

Die Fachberatung von Religionslehrkräften, die Erarbeitung von Arbeitshilfen (z.B. Religionspädagogische Hefte, Fortbildungsveranstaltungen für Religionslehrkräfte), die Mitarbeit bei der Konferenz Evangelischer Religionslehrer/innen an Gymnasium, Real und Gesamtschule sowie mit dem Verband Evangelischer Religionslehrer/innen an Berufsschulen.

Darüber hinaus ist noch das **Pfarramt für Kindergottesdienst** ansässig (zwei Beschäftigte).

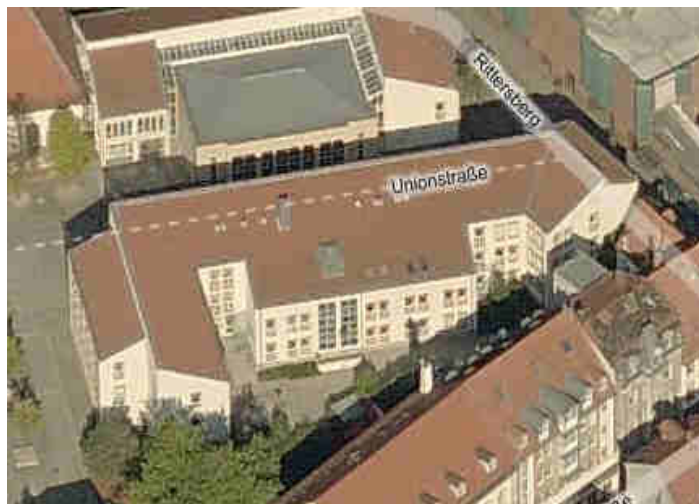
Die Angebote des Pfarramtes für Kindergottesdienst sind

- Information und Beratung von Kirchengemeinden
 - Welches Modell passt in unsere Gemeinde?
 - Wie laden wir Kinder zum Abendmahl?
 - Wie bereiten wir die Kinder und die übrige Gemeinde darauf vor?
 - Wie feiern wir „kinderfreundliches“ Abendmahl?
 - Wo bekommt man gutes Material?
 - Wie kann man sich aus- und fortbilden?

- Aus- und Fortbildung
Grundkurse und Fachtagungen, die das Pfarramt für Kindergottesdienst Mitarbeitenden der Kirche mit Kindern in der Evangelischen Kirche der Pfalz (Prot. Landeskirche) anbietet.
Jährlich werden 3 Grundkurse „Wie fang ich's an?“ angeboten:
GK I - "Liturgie im Kindergottesdienst"
GK II - "Erzählen im Kindergottesdienst"
GK II I - "Glaube, Gottesbilder, kreative Vertiefung, Spiele, Lieder, Rechtsfragen im Kindergottesdienst."
- Kindergottesdienstage
Zu verschiedenen Themen
- Veranstaltungen in den Dekanaten
Kindergottesdienstage, Familiengottesdienste, etc.

Nach wie vor sind im Hause 3 Reinigungskräfte beschäftigt, die täglich die Reinigungsarbeiten verrichten.

Eine Hausmeisterwohnung ist ebenfalls im Heinz-Wilhelmy-Haus untergebracht. Da bei der monatlichen Erfassung der Zählerstände keine Unterscheidung gemacht werden kann, wird der Wasserverbrauch dieser Wohnung dem Verbrauch der ansässigen Dienste im Haus zugeordnet. Strom und Fernwärme wird für die Hausmeisterwohnung gesondert abgelesen.



Heinz-Wilhelmy-Haus,
Unionstraße 1
(aus der Luft)

Geschichte des Umweltschutzes

Die Kolleginnen und Kollegen im Heinz-Wilhelmy-Haus nehmen ihre Verantwortung gegenüber Gott, den Mensch und der Welt in der wir leben sehr ernst.

So stand bereits bei den Planungen für dieses Gebäude Anfang der 90er Jahre der Umweltgedanke im Mittelpunkt. Das Verwaltungsgebäude wurde nach den damals gültigen Umweltkriterien geplant und gebaut.

Das wurde auch durch das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement IfaS vom Umwelt Campus in Birkenfeld im Jahre 2010 bestätigt.

Sie regten auch zu diesem Zeitpunkt schon an, eine Photovoltaikanlage auf dem Heinz-Wilhelmy-Haus zu installieren. Aber auch Anregungen wie die Umstellung auf Ökostrom oder die Anschaffung von Stecker Leisten kam schon 2010 vom IfaS. Vieles davon wurde bis heute umgesetzt.

„Wir wollen Klimaschutz im Sinne der Bewahrung der Schöpfung voranbringen, um die Lebensgrundlagen kommender Generationen zu sichern“, so die Bau und Finanzdezernentin der Landeskirche, Karin Kessel. Das sei eine ganz praktische Aufgabe, die aus der Verantwortung für die Umwelt erwachse und jeden Menschen angehe. „Diese Verantwortung wollen wir mit dem Klimaschutzkonzept wahrnehmen und gleichzeitig Mitmenschen ermutigen, das Mögliche zu tun“, erklärte Kessel beim Start des landeskirchlichen Programmes.

Die Klimaschutzinitiative der Landeskirche hat zum Ziel, bis 2020 den Ausstoß des klimaschädlichen Gases Kohlenstoffdioxid (CO²) um 40 Prozent – gemessen am Basisjahr 2005 – zu reduzieren. Bis 2050 will die Landeskirche das Klima bilanziell möglichst gar nicht mehr belasten.

Für das Klimaschutzkonzept werden alle Bereiche überprüft, in denen der CO₂-Ausstoß reduziert werden kann, erklärt die Umweltbeauftragte der Landeskirche, Bärbel Schäfer. Der Maßnahmenkatalog umfasse Gebäude, unbebaute Grundstücke ebenso wie die Nutzung und Erzeugung regenerativer Energien, umweltverträglicher Einkauf und Mobilität.

Das integrierte Klimaschutzkonzept wurde durch das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) vom Umwelt-Campus in Birkenfeld sowie der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) erstellt.

Im Rahmen dieses Klimaschutzkonzeptes wurde 2013 die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Heinz-Wilhelmy-Hauses installiert.

Das Anstreben des Umweltzertifikats „Grüner Gockel“ ist dann nur noch eine logische Konsequenz all dieser Entwicklungen.

Die Einführung eines Umweltmanagements wurde bereits 2011 von der Evangelischen Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft angestoßen.

Da der Grüne Gockel bereits durch andere kirchliche Einrichtungen in Erscheinung getreten ist, entschieden die Referentinnen und Referenten der Arbeitsstelle, dieses Verfahren auch im Heinz-Wilhelmy-Haus anzuwenden.

Nach Rücksprache mit allen ansässigen Diensten im Haus wurde ein Umweltteam gegründet.

Umweltleitlinien

Präambel

Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Gemeinsam wollen wir uns für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen. (aus: Charta Oecumenica 22.04.2001)

Wir nehmen die Verantwortung für die Schöpfung als Grundlage christlicher Lebenshaltung an, indem wir uns als Geschöpf unter allen Mitgeschöpfen verstehen. Darin sehen wir uns insbesondere durch das biblische Wort in 1.Mose 2,15 bestärkt: „Und Gott, der Herr, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“ In Verbundenheit mit dem Konziliaren Prozess für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung streben wir eine weltweite gerechte Entwicklung im Einklang mit der Schöpfung an.

1. Wir verstehen Umweltverantwortung als eine Kernaufgabe der Evangelischen Kirche

Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem Wirken Gottes verdanken. Deshalb betrachten wir den Schutz der Natur und der Umwelt als eine wichtige Aufgabe, die alle Bereiche kirchlichen Handelns berührt und unser persönliches Verhalten betrifft.

2. Wir achten das Lebensrecht der Menschen in anderen Regionen der Welt

Nach dem Grundsatz „global denken – lokal handeln“ treffen wir Entscheidungen in Solidarität und nicht auf Kosten anderer Regionen und Menschen dieser Erde. Diese Verantwortung für unsere Mitwelt bedeutet Solidarität mit Menschen in anderen Teilen der Welt.

3. Wir achten das Lebensrecht künftiger Generationen

Wir berücksichtigen bei unserem Wirtschaften die begrenzte Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme und die beschränkte Verfügbarkeit von Energievorräten. Wir suchen Entscheidungen, deren Auswirkungen auch künftigen Generationen Raum zum Leben lassen.

4. Wir achten das Lebensrecht unserer Mitgeschöpfe!

Die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Pflanzen und Tieren und ihren Lebensräumen wollen wir, im Rahmen unserer Möglichkeiten, bei unserem Wirtschaften schonen und fördern.

5. Wir wirtschaften dauerhaft umweltgerecht und sozialverträglich!

Wir suchen bei allen Vorhaben die Wege, die die Umwelt am wenigsten belasten und fördern nachhaltiges Wirtschaften. Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Wir vermeiden und verringern kontinuierlich Belastungen und Gefahren für die Umwelt. Über die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben hinaus setzen wir die bestverfügbare Technik ein, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist. Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen sowie Waren aus der Region und aus dem fairen Handel. Bei der Auswahl unserer Geschäftspartner berücksichtigen wir ökologische und soziale Zielsetzungen.

6. Selbstverpflichtung

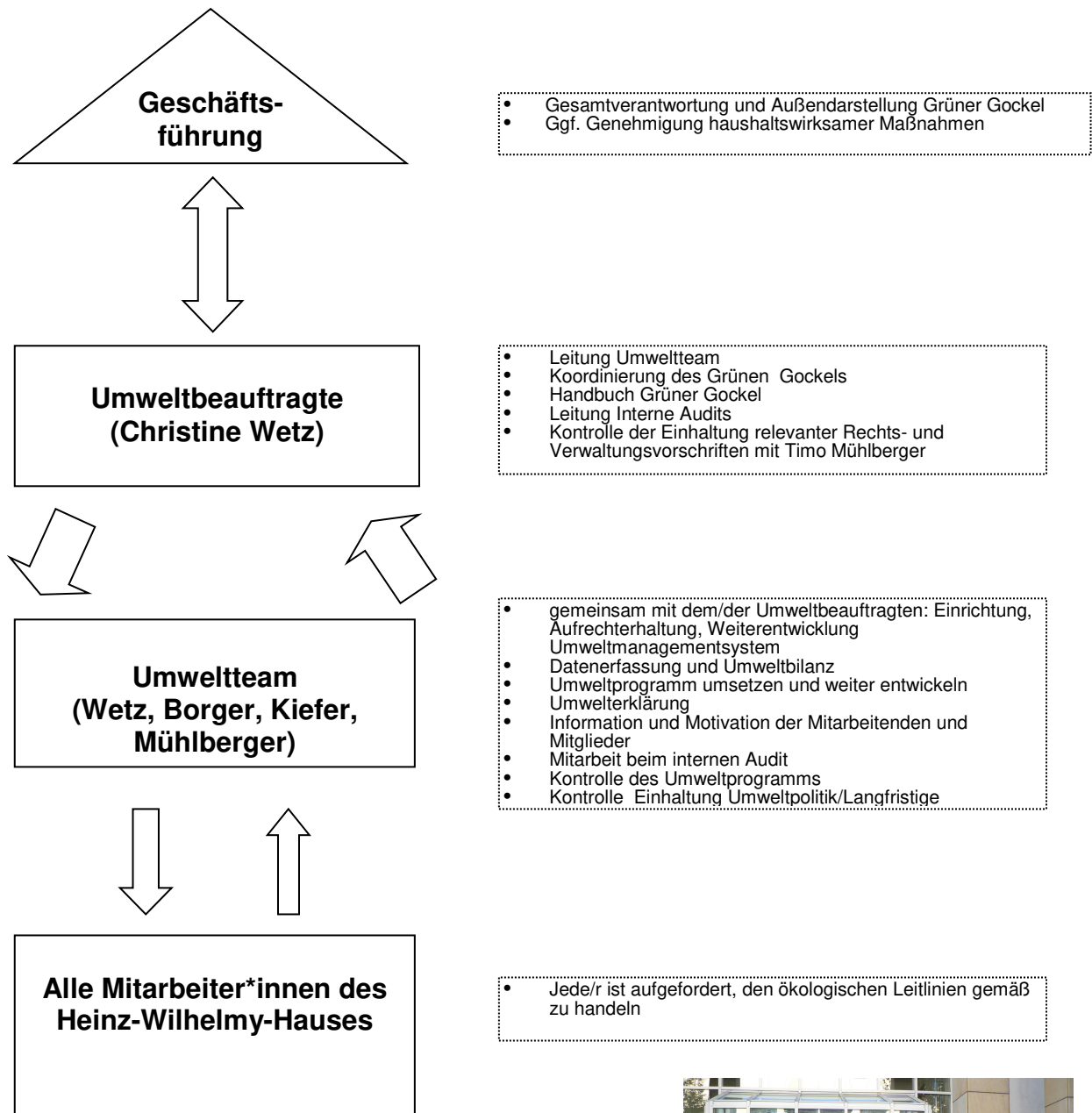
Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im „Heinz Wilhelmy Haus“ verpflichten uns zur Einhaltung der relevanten Umweltgesetze sowie zur stetigen Verringerung bzw. Verhütung von Umweltbelastungen. Wir verpflichten uns ebenfalls zur kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.

Das Umwelt-Team überprüft regelmäßig unsere Ergebnisse, aktualisiert das Umweltprogramm und berichtet darüber in Mitarbeitenden-Versammlungen.

Umweltmanagementsystem

Das im September 2011 gegründete Umweltteam übernimmt die Aufgabe des Umweltmanagements im Heinz-Wilhelmy-Haus.

Seit seiner Gründung besteht das Umweltteam aus dem geschäftsführenden Leiter und zwei Mitarbeiter/Innen der Evangelischen Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft sowie aus zwei Mitarbeiter/Innen des Landesjugendpfarramts.



Zertifizierung 2015



Rückblick auf die Jahre 2017 und 2018

Verkehr

Beim Bereich Verkehr konnten wir in den Jahren 2017 und 2018 keine Erfolge erzielen. Gefahrene Dienstkilometer können sich auch durch die jährlich wachsende Anzahl von Angeboten (Veranstaltungen, Freizeiten, Studienfahrten etc.) verändern.

Ebenso hat eine Veränderung bei der Gremienarbeit einen Einfluss auf die gefahrenen Dienstkilometer.

Ein Grund könnte auch sein, dass zu vielen Anlässen eine Anreise mit der Bahn nicht möglich ist, da entweder die Orte mit der Bahn nicht zu erreichen sind oder zu viel Material mitgeführt werden muss.

Wärmeenergie

Bei der Wärmeenergie haben sich die Werte etwas verbessert. Könnte sein, dass unsere regelmäßigen Hinweise das Bewusstsein erweitert haben und danach gehandelt wird.

Papier

Für das Jahr 2017 hatten wir uns eine Aktion überlegt. Wir starteten die „Initiative Papier sparen“. Dazu wurde ein Infobrief mit der Ankündigung und Erklärung der Aktion und ein Fragebogen erstellt. Es gab eine Infotafel im Foyer unseres Dienstgebäudes. Alle Beschäftigten des Heinz-Wilhelmy-Hauses wurden dazu eingeladen per Fragebogen Vorschläge und Anregungen zu notieren, wie wir das Ziel erreichen können 10% mehr Papier einzusparen (siehe Anlagen am Schluss des Berichtes).

Zum Abschluss wurden die Ergebnisse der Fragebogen an alle im Haus verschickt.

Wie die Tabelle zeigt wurde im Jahr 2017 dieses Ziel erreicht, denn es wurden mehr als 10 % (= 120 000 Blatt) insgesamt eingespart.

Beschaffung Sonstiges

Die Dienste kaufen zunehmend für interne Sitzungsbewirtung, Kaffee und Kekse im Eine-Welt-Laden oder fairtrade-Produkte im Einzelhandel.

Bei allen Diensten wird, soweit möglich bei dem Ankauf von Bürobedarf auf ökofaire Produkte zurückgegriffen. Der Landeskirchenrat hat einen Rahmenvertrag mit der Firma memo abgeschlossen, bei dem auch die Dienststellen im Heinz-Wilhelmy-Haus ihre Produkte zu einem großen Teil beziehen.



Büroartikel bezieht das Landesjugendpfarramt auch bei OWB. Die OWB ist ein innovatives gemeinnütziges Unternehmen im sozialen Bereich, welches sich unmittelbar an den Wünschen und Bedürfnissen der Menschen mit Behinderung orientiert („aus Prospekt OWB).

Strom

Im Juni 2013 wurde eine Photovoltaikanlage installiert. Die dadurch gewonnene Energie wird zum Teil selbst verbraucht und zum Teil in das Stromnetz eingespeist.

Der Verbrauch ist in den Jahren 2017 und 2018 gegenüber den Vorjahren etwas gestiegen. Ursache ist der erhöhte Verbrauch der Klimaanlage durch die warmen Sommer.

Es könnte gut möglich sein, dass sich hier der Klimawandel in den kommenden Jahren bemerkbar macht und dadurch die Klimaanlage auch in Zukunft mehr Strom verbrauchen.

Umweltleistung / Umweltaspekt und Kennzahlen

Für das Heinz-Wilhelmy-Haus wurden seit Ende 2011 umfangreiche Bestandsaufnahmen durchgeführt und entsprechende Dokumentationen erstellt.

Eine aussagekräftige Auswertung ist jedoch sehr schwierig, da nicht alle im Hause ansässigen Dienststellen am Grünen Gockel teilnehmen.

Trotzdem sind wir um eine deutliche Verbesserung unserer Umweltbilanz bemüht.

Des Weiteren ist es ein Problem, dass wir für das gesamte Haus nur je einen Zähler für Strom, Fernwärme und Wasser haben. Somit kann keine genaue Verbrauchsübersicht der einzelnen Dienste erstellt werden.

Im nachfolgendem wollen wir Ihnen einige Tabellen und Diagramme mit Erläuterungen der Umweltleistung für die Jahre 2016 bis 2018 vorstellen.

| Gemeindekennzahlen | | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|--------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte (inkl. GPD/Diak. Werk, inkl. Putzkr., ohne HM) | Anzahl | 51 | 52 | 52 |
| Beheizte Nutzfläche | m ² | 3021 | 3021 | 3021 |
| Kernindikatoren | | 2016 | 2017 | 2018 |
| Wärmeenergie | | | | |
| Gesamtverbrauch | kWh | 178.165 | 176.424 | 165.847 |
| Gesamtverbrauch (bereinigt) | kWh | 190.636 | 192.302 | |
| Heizenergieverbrauch pro Nutzfläche | kWh/m ² | 58,97 | 58,4 | 54,89 |
| Heizenergieverbrauch pro Beschäftigtem | kWh/B | 3493 | 3392 | 3.189 |
| Strom | | | | |
| Gesamtverbrauch | kWh | 55.402 | 58.066 | 62.230 |
| Stromverbrauch pro Nutzfläche | kWh/m ² | 18,3 | 19,22 | 20,5 |
| Stromverbrauch pro Beschäftigtem | kWh/B | 1.086 | 1.116 | 1.196 |
| Anteil erneuerbaren Energien | % | 100 | 100 | 100 |
| Erzeugung Photovoltaik-anlage (ab 06.2013) | kWh | 49.344 | 51.855 | 56.595 |
| Eigenverbrauch von Photovoltaikanlage (in Gesamtverbrauch enthalten) | kWh | 47.693 | 50.136 | 54.723 |
| Netzeinspeisung Photovoltaikanlage | kWh | 1.651 | 1.719 | 1.872 |
| Wasser | | | | |
| Gesamtverbrauch | m ³ | 412 | 483 | 507 |
| Wasserverbrauch pro Nutzfläche | l/m ² | 0,13 | 0,15 | 0,16 |

| Kernindikatoren | | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|-------|-------------|-------------|-------------|
| Wasserverbrauch pro Beschäftigtem (inkl. aller Dienste) | m³/B | 8,07 | 9,28 | 9,75 |
| Papier | | | | |
| Gesamtverbrauch | Kg | 5.407 | 4.307 | 4.081 |
| Gesamtverbrauch pro Beschäftigtem | Kg/B | 106 | 83 | 78 |
| Anteile FF-Papier | % | | | |
| Anteile RC-Papier | % | 100 | 100 | 100 |
| Abfall | | | | |
| Gesamtaufkommen | l | 99.360 | 99.360 | 99.360 |
| Anteil Restmüll | % | 36 | 36 | 36 |
| Anteil Papier | % | 58 | 58 | 58 |
| Anteil Wertstoff | % | 6 | 6 | 6 |
| Anteil Sondermüll* | % | | | |
| Gesamtaufkommen pro Beschäftigtem | l/B | 1948 | 1910 | 1910 |
| Flächenverbrauch | | | | |
| Gesamt | m² | 1.528 | 1528 | 1.528 |
| davon bebaut | % | 66 | 66 | 66 |
| davon versiegelt | % | 34 | 34 | 34 |
| Verkehr | | | | |
| PKW (ohne GPD**) | km | 179.798 | 197.372 | |
| Emission CO₂*** | | | | |
| Strom Bezug | kg | 242 | 242 | 225 |
| Strom Einspeisung | kg | -936 | -959 | -1.087 |
| Wärme | kg | 39.018 | 38.637 | 36.320 |
| Verkehr | kg | 30.260 | 33.280 | |
| Gesamtemission CO ₂ | kg | 68.584 | 71.200 | |
| Emissionen pro m² beheizte Nutzfläche | Kg/m² | 22,7 | 23,6 | |
| Emissionen pro Beschäftigtem | Kg/B | 1.345 | 1.369 | |

| | | | | |
|--|--|--|--|--|
| | | | | |
|--|--|--|--|--|

* Sondermüll (Leuchtstoffröhren, Batterien, Elektrogeräte usw.) wird gesammelt und mehrmals jährlich entsorgt. Toner wird vom Hersteller zurück genommen.

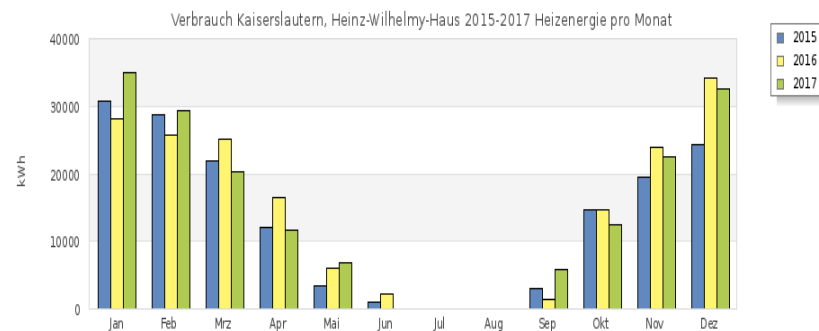
**Diak. Werk und die Finanzberatungsfirma CS Finanz Brokerservice beteiligen sich derzeit nicht am Umweltmanagement.

***Zu weiteren Emissionen (NO₂, SO₂, Staubpartikel etc.) liegen keine Angaben vor. Auf Grund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Einrichtung nicht wesentlich.

Wärmeenergie

Das Heinz-Wilhelmy-Haus wird mit Fernwärme beheizt. Da es sich um ein reines Bürogebäude handelt, bleiben die Zahlen relativ konstant. In der Tabelle Und in dem Diagramm sind die Heizenergieverbräuche bereinigt. Damit werden Verbrauchswerte von Gebäuden aus verschiedenen Jahren nach VDI 2067 "Gradtagszahl bereinigt" und können dann mit verschiedenen Jahren und anderen Orten verglichen werden.

In den Jahren 2017 und 2018 konnte eine Verbesserung erreicht werden.



Papier

Jeder Dienst im Heinz-Wilhelmy-Haus besorgt sein Papier selbst. Eine einheitliche Beschaffung kann aufgrund von Lagerproblemen nicht erfolgen.

Auch Flyer und sonstige Schriftstücke werden getrennt bestellt.

Sowohl die Evangelischen Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft als auch das Landesjugendpfarramt haben mittlerweile komplett auf Umweltpapier umgestellt.

Das Religionspädagogische Zentrum und das Pfarramt für Kindergottesdienst benutzen gar kein Umweltpapier, achten jedoch auf Umweltlabels wie z.B. den Blauen Engel.

Es wird außerdem versucht, den Papierverbrauch kontinuierlich zu senken.

Papierverbrauch im Einzelnen:
(Anzahl der Blätter)

| | <u>2016</u> | <u>2017</u> | <u>2018</u> |
|---------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Evangelische Arbeitsstelle | 417.878 | 409.675 | 429.729 |
| Landesjugendpfarramt Pfalz | 640.246 | 431.614 | 360.536 |
| Pfarramt für Kindergottesdienst | 3.437 | 10.292 | 6.065 |
| Religionspädagogisches Zentrum | 20.000 | 10.000 | 20.000 |

Verkehr

Beim Verkehr werden alle Dienstfahrten der einzelnen Einrichtungen erfasst. Einen Dienstwagen gibt es im Landesjugendpfarramt und seit 2015 auch in der Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft. Zukünftig wird bei der Anschaffung eines neuen Dienstfahrzeugs besonders auf Umweltverträglichkeit und Spritverbrauch geachtet. Außerdem bietet das Landesjugendpfarramt seinen Mitarbeiter*innen das sogenannte Job-Ticket an, um einen Umstieg auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sowohl bei den Fahrten zur Arbeitsstelle und zurück nach Hause, als auch bei Dienstfahrten zu erleichtern. Zurzeit nutzen 10 Kollegen/innen das Job-Ticket. Für Dienstreisen werden in allen Dienststellen grundsätzlich, wenn möglich, öffentliche Verkehrsmittel bevorzugt genutzt.

| Gefahrene Dienstkilometer: | 2017 | 2018 (noch ohne LJPA) |
|-----------------------------------|-------------|------------------------------|
| PKW | 140.291 | 69.045 |
| Bahn | 43.165 | 14.935 |
| Flug | | |

CO₂-Emission

Durch die Photovoltaik-Anlage wird fast kein Strom von außen bezogen. Da der ins Netz eingespeiste Strom mit 0,581 kg/kWh bewertet wird, erzielt man beim Strom sogar eine negative CO₂-Emission. Die Wärme wird als Fernwärme bezogen und wird mit 0,219 kg/kWh bewertet. Da in unserem Haus viele Dienstfahrten durchgeführt werden müssen, siehe oben, ist auch die CO₂-Emission beim Verkehr relativ hoch.

Kommunikation und Information

Alle relevanten Unterlagen werden bis 2019 auf der Homepage der Evangelischen Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft veröffentlicht.

Auf den Webseiten der einzelnen Dienste wird ein "Grüner Gockel" Link angebracht, welcher auf die Homepage der Evangelischen Arbeitsstelle verweist.

Dieser Punkt wurde umgesetzt.

Im Landesjugendpfarramt wird gegenwärtig an einer neuen Homepage gearbeitet. Auf dieser neuen Homepage ist eine eigene Rubrik für Infos zum Grünen Gockel vorgesehen. Weiterhin wird regelmäßig in Sitzungen über den Fortschritt bzw. die Neuerungen des Umweltmanagements informiert.

Ein Schaukasten im Foyer mit aktuellen Informationen und Neuigkeiten, rund um den Grünen Gockel, wurde aufgehängt.

Bildungsarbeit

Das Heinz-Wilhelmy-Haus ist mit dem „Grünen Gockel“ ausgezeichnet. Das bedeutet, dass erfolgreich ein umfassendes Umweltmanagement System eingeführt wurde. Auf dem Weg den CO₂ Ausstoß und den Ressourcenverbrauch durch kontinuierliche Verbesserungen zu verringern, konnten schon gute Ergebnisse erzielt werden. Beim Erreichen eines weiteren Ziels gibt es sicherlich noch Entwicklungsspielräume.

Das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter*innen zu erweitern und zu verbessern bleibt für uns eine herausfordernde Aufgabe. Wenn wir von Mitarbeiter*innen reden, dann meinen wir nicht nur die Kolleg*innen die im Heinz-Wilhelmy-Haus arbeiten, sondern auch die vielen

Menschen die die Zielgruppe unserer Bildungsarbeit bilden; die ehrenamtlichen- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der landeskirchlichen Dienste im Haus und die Teilnehmer*innen derer Maßnahmen. Wenn es uns gelingt, diesen Personenkreis für einen nachhaltigen Lebensstil zu begeistern, dann tragen wir den Gedanken des „Grünen Gockels“ in die Landeskirche hinein und erreichen zudem eine positive Außenwirkung im Bereich des ökologischen Umweltmanagements.



Die Freizeitensarbeit im Landesjugendpfarramt hat in der Ausbildung der ehrenamtlichen Freizeitleiter*innen und auf den Freizeiten selbst folgende Dinge umgesetzt.

- Erhöhung des Anteils nachhaltig produzierter Lebensmittel in den Freizeitküchen.
- Kochseminare mit dem Titel „Nachhaltig Kochen auf Freizeiten“
- „Global life“ – Eine Jugendfreizeit die einen möglichst fairen ökologischen Fußabdruck hinterlassen möchte.
- Entwicklung eines Gruppenspiels zu den unterschiedlichen Facetten Globalen Lernens mit dem Titel „Weltivity“
- Beteiligung an der Aktion
- „**Trendsetter-Weltretter** - Einfach anders konsumieren.“



Umweltprogramm 2019-2020 Heinz-Wilhelmy-Haus Kaiserslautern

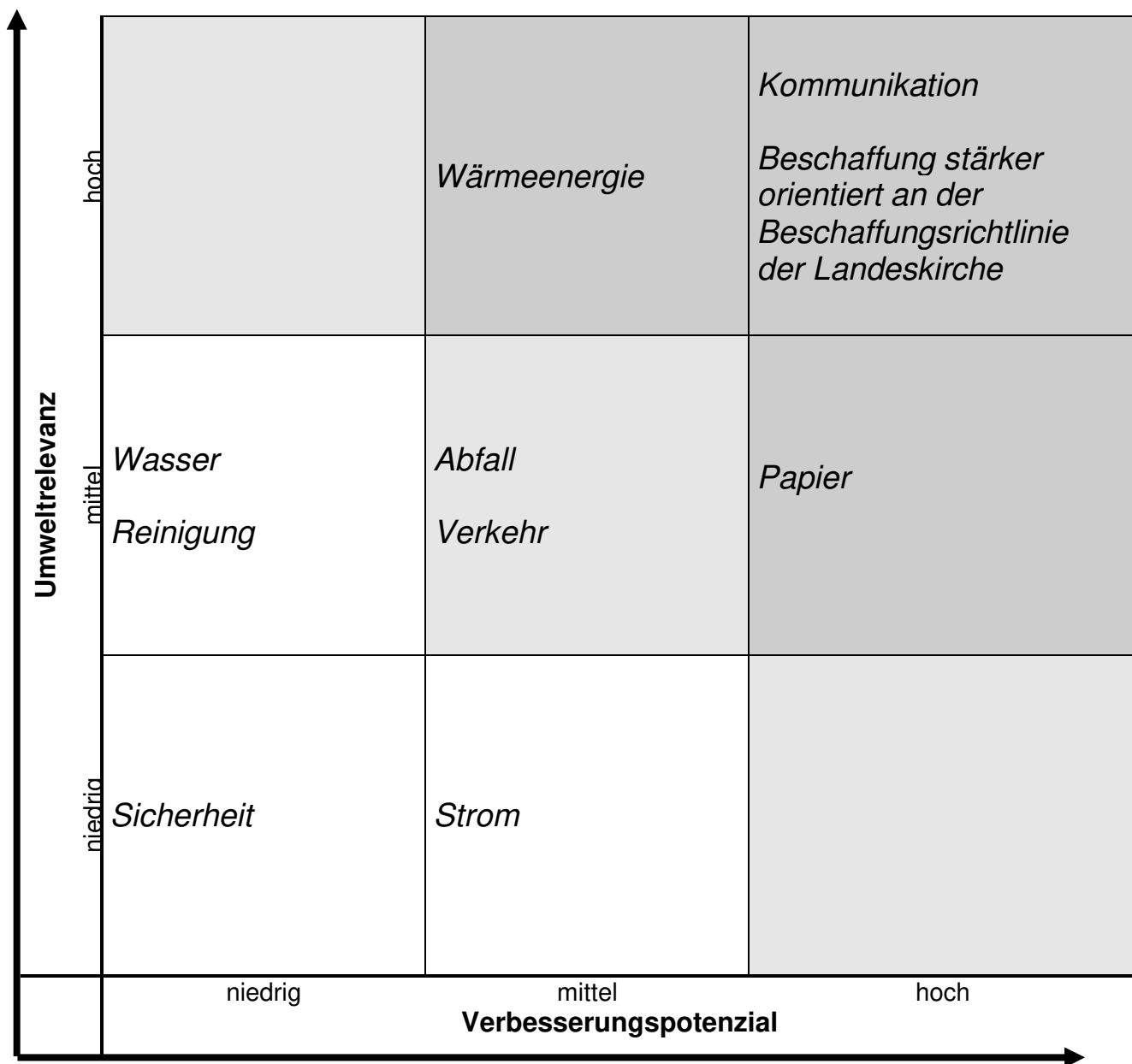
Das Umweltprogramm wurde aus der Portfolioanalyse entwickelt, welche vom Umweltteam in mehreren Sitzungen erarbeitet wurde.

Anschließend wurde ein Entwurf des Umweltprogramms an alle ansässigen Dienste im Haus verteilt, mit der Bitte um Mitwirkung.

Nach mehreren Sitzungen und Gesprächen der einzelnen Dienststellenleiter/innen und dem Umweltteam konnte das untenstehende Programm verabschiedet werden.

| Bereich / Ziel | Maßnahme | Zuständig | Termin |
|--|---|-----------------------|----------|
| Verkehr | | | |
| Gefahrene Dienstkilometer bis 2020 vom Ausgangswert 2018 um 2% reduzieren | • Regelmäßig Werbung für Jobticket in Sitzungen | MAV | Jährlich |
| | • Bei Neuanschaffung eines Dienstwagens auf Verbrauch achten. Ggf. Hybrid | Krauß/Kiefer | Jährlich |
| | • Online- und Telefonkonferenzen deutlich ausbauen | Umweltteam | Ende 19 |
| Heizung | | | |
| Reduzierung der Wärme-Energie um 1 % bis 2020 ausgehend von 2018 | • Regelmäßig Belegschaft darauf hinweisen, Heizkörper vor Urlaub oder sonstiger Abwesenheit, abzudrehen. | Umweltteam | dauernd |
| Papier | | | |
| Papierverbrauch pro Kopf bis 2020 um 5 kg senken. | • Briefumschläge auf 100 % Recycling umstellen bzw. auf Umweltlabels beim Einkauf beachten. | Einkauf Büromaterial. | 2020 |
| | • Irrtümlich bedruckte Blätter als Schmierpapier nutzen | Jede/r | dauernd |
| | • Weniger Papier verbrauchen. In Sitzungen ansprechen und auf Alternativen wie z.B. Emailversand hinweisen, Adressbestände prüfen, Papierspartipps austeilen. | Umweltteam | dauernd |
| Beschaffung | | | |
| Anteil der Produkte mit Blauem Engel oder anderen Öko-Labels erhöhen. | • Bei Anschaffungen von Lebensmitteln, Büromaterial oder Elektrogeräten, wenn möglich immer Produkte mit Umweltlabel kaufen bzw. Eine Welt | Jede/r | dauernd |
| | • Regionale Händler / Unternehmer berücksichtigen. | Einkauf | dauernd |
| Kommunikation | | | |
| | • Ergebnisse Grüner Gockel auf Homepage veröffentlichen | Umweltteam | 2019 |
| | • In Sitzungen GG immer wieder ansprechen/informieren | Umweltteam | dauernd |
| | • In den Programmen vom LJPA und der Ev. Arbeitsstelle, auf den GG hinweisen | Umweltteam | dauernd |
| | • Tagungshäuser auch nach Umweltkriterien auswählen | | dauernd |
| Fortbildungen / Schulungen | | | |
| | • Bei Bedarf, Schulung des Reinigungspersonals | Wetz | dauernd |
| | • Schulungsangebote veröffentlichen (z.B. schw. Brett) | Umweltteam | dauernd |

Portfolioanalyse



| | |
|--|---|
| | hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen |
| | mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen |
| | niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten |

Impressum

Herausgeber:

Heinz-Wilhelmy-Haus
Unionstraße 1
67657 Kaiserslautern

Vertreten durch die Dienste:

Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft

Telefon: 0631 – 3642 – 111
Fax: 0631 – 3642 – 153
Email: evarbeitsstelle.kl@evkirchepfalz.de

Landesjugendpfarramt

Telefon: 0631 – 3642 - 000
Fax: 0631 – 3642 - 099
Email: info@evangelische-jugend-pfalz.de

Religionspädagogisches Zentrum

Telefon: 0631 – 3642 - 221
Email: rpz.kaiserslautern@evkirchepfalz.de

Pfarramt für Kindergottesdienst

Telefon: 0631 – 3642 - 217
Fax: 0631 – 3642 - 218
Email: kindergottesdienst@evkirchepfalz.de

Text und Layout:

Christine Wetz (Umweltteam)
Michael Borger (Umweltteam)
Gerd Kiefer (Umweltteam)
Timo Mühlberger (Umweltteam)

Ansprechpartner: Pfarrer Gerd Kiefer (0631- 3642- 112)
Umweltbeauftragte: Christine Wetz (0631- 3642- 014)

Der Grüne Gockel ist eine Maßnahme, die auf Dauer angelegt ist. Das Umweltteam steht vor einem großen Umbruch. Nach 8 Jahren wurden mittlerweile zwei Mitglieder in den Ruhestand verabschiedet. Wir möchten jüngere Kollegen und Kolleginnen motivieren bei uns mitzuarbeiten und versprechen uns für die Arbeit dadurch auch neue Ideen und neue Motivation für uns.

Für Nachfragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an ein Mitglied des Umweltteams.

Erklärung des Kirchlichen Umweltrevisors

Dem Heinz-Wilhelmy-Haus in Kaiserslautern mit seinen vier Einrichtungen wird hiermit bestätigt, dass es, wie im Umweltbericht veröffentlicht, alle Anforderungen des „Grünen Gockel“ erfüllt. Es hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt der Kirchliche Umweltrevisor

dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des „Grünen Gockel“ in Anlehnung an die EG-Verordnung Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. 11. 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) durchgeführt wurden;
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;
- die Daten und Angaben des Umweltberichts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher umweltrelevanter Tätigkeiten des Hauses geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Kaiserslautern,

Kirchlicher Umweltrevisor
Verband für kirchliches Umweltmanagement (VKUM)



Anlagen zur Aktion

„Initiative Papier sparen“



An die
Kolleginnen und Kollegen im Haus

Grüner Gockel - Initiative Papier sparen, 23.-27.1.2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im September 2015 wurde das Heinz-Wilhelmy-Haus mit dem Grünen Gockel ausgezeichnet. Damit konnten wir gemeinsam einen Erfolg verzeichnen und wurden Vorbild für andere kirchliche Einrichtungen wie z.B. den Landeskirchenrat in Speyer.

Für dieses Jahr haben wir uns ein neues Ziel gesetzt. Seit 2012 umfasst der Papierverbrauch im Heinz-Wilhelmy-Haus durchschnittlich ca. 1 200 000 Blätter. Als weiteres, spürbares Zeichen für mehr Umweltschutz und Klimagerechtigkeit möchten wir am 23.1.2017 eine Initiative starten und gemeinsam den Papierverbrauch in 2017 um 10% reduzieren.

Folgendes Vorgehen haben wir geplant:

- Vom 23.-27.1.2017 stellen wir im Foyer eine Stellwand mit Informationen rund um das Thema Papier auf.
- Wir laden alle ein, auf Formularen -oder besser noch per E-Mail- praktische Vorschläge und Anregungen zu notieren, wie wir das 10%-Ziel erreichen können.

- Am 30.1.2017 fassen wir die Ergebnisse der Befragung zusammen, veröffentlichen diese und überlegen die nächsten Schritte.
- Ende des Jahres veröffentlichen wir das Ergebnis unserer gemeinsamen Bemühungen.

Jetzt hoffen wir darauf, dass wir uns alle das 10% Ziel zu Eigen machen und freuen uns auf Rückfragen und Vorschläge zum Papier sparen.

Herzliche Grüße im Namen des Umweltteams im Heinz-Wilhelmy-Haus

Michael Borger

Anlage

Fragebogen und Kontaktdaten Umweltteam



Fragebogen

2017 wollen wir alle gemeinsam den Papierverbrauch im Heinz Wilhelmy-Haus um 10% reduzieren und damit ein spürbares Zeichen für Umweltschutz und Klimagerechtigkeit setzen.

Wir freuen uns über praktische Vorschläge und Anregungen zur für Reduzierung unseres Papierverbrauchs.

Vorschläge

1.

2.

3.

Die Vorschläge können auch gerne per E-Mail an die Mitglieder des Umweltteams im Heinz-Wilhelmy-Haus verschickt werden.

Christine Wetz
Brigitte Doll
Timo Mühlberger
Michael Borger
Ergebnis der Fragebogen

wetz@evangelische-jugend-pfalz.de
brigitte.doll@evkirchepfalz.de
timo.muehlberger@evkirchepfalz.de
borger@evangelische-jugend-pfalz.de

- ❖ Ein Fach im Drucker mit Schmierpapier und nur offizielle Papiere auf neuen Blättern drucken
- ❖ Protokolle, Tagesordnungen etc. bei Sitzungen per Beamer, für alle sichtbar anzeigen, damit sich nicht jede/r die Unterlagen ausdrückt
- ❖ Doppelseitig ausdrucken
- ❖ Überlegen ob ein Ausdruck notwendig ist
- ❖ Beim Ausdruck von Mailnachrichten, vor dem Drucken prüfen, wie viele Seiten anhängig sind, die eigentlich nicht gebraucht werden. Dann einen Druckbefehl Seiten von...bis...geben.
- ❖ Prüfen, ob es möglich ist, zwei Seiten auf ein Blatt zu drucken.
- ❖ Papier, das nur für internen Gebrauch gedacht ist, auf „Schmierpapier“ ausdrucken.
- ❖ Versehentlich/zu viel/fehlerhafte Ausdrücke, als Schmierpapier auf dem Schreibtisch weiterwenden bzw. für internen Gebrauch in ein gesondertes Magazin im Drucker einlegen.

- ❖ Muss das Papier überhaupt ausgedruckt werden, kann es nicht einfach nur in den PC-Ordner abgelegt werden?

- ❖ Bei Eigenschaften als Grundeinstellung s/w wählen, farbig nur wenn wichtig. Mehrseitige Vorlagen umseitig ausdrucken, farbige Vorlagen/Mails mit farbigen Signaturen nur s/w ausdrucken, überlegen – auch wenn’s schön aussieht – muss die Signatur so umfangreich und dazu farbig gestaltet sein. Empfänger druckt meist achtlos die Vorlage 1:1 aus, oft entstehen durch umfangreiche Mails eine 2. Seite mit nur einem Folgesatz oder dem Ende der Signatur. Beim Ausdruck darauf achten, dass nur die 1. (wichtige) Seite ausgedruckt wird, dazu bei Einstellungen Seite 1-1 wählen.

- ❖ Müssen Protokolle oder sonstiges Schriftgut in Schriftgröße 11 und mehr und mit großen Absätzen geschrieben werden? Erzeugt nur unnötige Folgeseiten. Umfangreiche Vorlagen wie Teilnehmer-Unterlagen, Tischvorlagen etc. können oft auch mit der richtigen Formatierung komprimiert werden oder ganz vermieden werden (junge Zielgruppe verwaltet auf Rechner, nicht als Papier im Ordner !).

- ❖ Angehängte PDF-Dokumente oder Dateien nicht Ausdrucken, sondern im entsprechenden Ordner (im PC) bei sich abspeichern
- ❖ Man muss vielleicht nicht immer alles in einem Ordner abheften

- ❖ Anstatt Docs kopieren und in Ordnern ablegen EINSACANNEN und in Ordnern im PC ablegen – so hat man immer Zugriff

- ❖ Für Ausdrücke für interne Verwendung, bereits bedrucktes Papier benutzen (z.B. fehlerhafte Kopien, bearbeitete Ausdrücke, alte Dokumente, Werbebriefe, etc.....) Das funktioniert in manchen Bereichen bestens

- ❖ In der Buchhaltung werden viele Belege sogar mehrmals kopiert (1. Für die Maßnahmenverwaltung, 2. Für den projekt-Ordner, 3. Für die Ablage bei der Buchhaltung vor Ort,...) d.h. pro zu bezahlender Rechnung werden mind. 5 Blatt Papier bedruckt. Ich bin überzeugt, dort gäbe es Einsparpotential.

- ❖ Teilbedruckte Blätter zerschneide ich immer noch zu Zettel für Telefonnotizen o.ä.

- ❖ Viele Dokumente müssen nicht als Papierkopie verwahrt werden sondern es genügt, die elektronische Form zu haben